

# Freiwillige Feuerwehr



Stadt Neustadt a.d.Aisch



Jahresbericht 2020



... entstehen jedes Jahr bei zigtausend Bränden, die Deutschlands Feuerwehren tausendfach zu bekämpfen haben. Nun sind Feuerwehrfrauen und -männer speziell geschult und trainiert und haben eine gewisse Routine im Umgang mit gefährlichen Situationen. Doch wie ist es bei Ihnen? Für die meisten Menschen stellt ein unkontrolliertes Brandereignis eine absolute Ausnahmesituation dar. Die damit einhergehende "Aufregung" und das Stressempfinden können zum Versagen bewährter Handlungsweisen führen.

Auch in unserer modernen Lebensweise stellen Brände nach wie vor eine große Gefahr dar. Im Einsatzgebiet der Feuerwehr Neustadt kommt es regelmäßig zu Bränden. Selbst vor schweren Brandereignissen mit Verletzten oder gar Toten ist die Bevölkerung Neustadts nicht gefeit.

Aber: **Sie können effektiv vorbeugen!** Was Sie unter anderem tun können, lesen Sie hier.

Vorsorge ist besser als Nachsorge: Machen Sie sich vorab aktiv Gedanken über mögliche Brandgefahren in Ihrer Umgebung. Gehen Sie gedanklich ein Brandereignis in Ihrer Umgebung durch, z. B. anhand folgender Fragestellungen:

- Was könnte in meiner Umgebung brennen?
- Womit könnte ich das Brandgut selbst gefahrlos löschen?
- Wo ist der nächste Feuerlöscher?
- Für welche Brandklassen ist der Feuerlöscher geeignet?
- Wie bediene ich den Feuerlöscher richtig?
- Wo befindet sich der nächste Notausgang bzw. der Fluchtweg?
- Sind Flure und Treppenhäuser frei?
- Sind diese Wege auch nachts ohne Licht zu finden und zu begehen?
- Liegen meine Wohnungsschlüssel (und mein Mobiltelefon) griffbereit?
- Wie und wo kann ich den Notruf absetzen?
- Wie kann ich meine Mitbewohner im Notfall warnen? Wen müsste ich im Notfall warnen?
- Sind Kranke oder behinderte Menschen in meiner Umgebung? Wie könnte ich sie warnen und retten?
- Ist vor dem Gebäude ausreichend Platz für die Feuerwehr?
- Könnte ich der Feuerwehr wichtige Informationen geben, zum Beispiel ob und wo noch Personen im Gebäude sind?



Haben Sie sich diese und viele weitere mögliche Fragen gestellt und beantwortet? Falls ja, werden Sie sich im Notfall leicht daran erinnern. Sie werden besser auf die Situation vorbereitet sein und schneller, klarer und richtiger reagieren können!

Übrigens, Hinweise und Tipps zu möglichen Brandgefahren und ihrer Prävention finden Sie auf unserer Internetseite in der Kategorie *Rote Tipps*.

**Wir können nur helfen. Vorbeugen müssen Sie!**



Werte Leser,

stets haben wir in unseren Jahresberichten, die seit 1990 ohne Unterbrechung erscheinen, über Neuigkeiten informiert, so auch in dieser Ausgabe.

Im Jahr 2020 war vieles neu, in mehrfacher Hinsicht: Vom 16. März bis zum 16. Juni herrschte in Bayern Katastrophenalarm. Drei Monate lang. Wegen der COVID-19-Pandemie (kurz: Corona). Und ab 9. Dezember über den Jahreswechsel hinaus erneut ...

Unmittelbare Auswirkungen hatte der Katastrophenalarm auf die Feuerwehr Neustadt im Jahr 2020 nicht. Seine Ursache, das Virus, jedoch schon – durch die Auswirkungen der Pandemie und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Vorneweg: Die Einsatzbereitschaft war 365 Tage sichergestellt. Ihre Sicherheit war somit im Fall der Fälle stets gewährleistet!

Neu waren für uns die Erfahrungen,

... dass keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Kein Frühlingsfeuer, kein Ferienprogramm, kein Weihnachtsmarkt; der persönliche Kontakt mit Ihnen fehlte uns!

... dass kaum Übungs- und Dienstbetrieb möglich war. In der Zeit vom 12. März bis Anfang Juni "ging gar nichts", danach waren nur einige Übungen in sehr kleinen Gruppen möglich – ehe ab 27. Oktober erneut Stillstand angesagt war. Neben dem Fachlichen aus Aus- und Fortbildung fehlten die sozialen Kontakte innerhalb der Mannschaft, die für die Kameradschaft von elementarer Bedeutung sind.

Neu war 2020 aber auch, dass in Sachen Gerätehausneubau endlich erste sichtbare Maßnahmen erfolgten. Damit blicken wir zuversichtlich in die Zukunft!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser "Corona-Ausgabe", die trotz aller Umstände und Widrigkeiten jede Menge sachliche Informationen und lebenswichtige Hinweise und Tipps für Sie bereithält.

*Ihre  
Feuerwehr Neustadt*





Inhalt:	Seite:	Titelbild:
Verhalten im Brandfall	2	
Vorwort zum 31. Jahresbericht	3	
Inhalt / Impressum	4	
Der Kommandant	5	
Totengedenken	9	
Organigramm	10	
Einsätze in Zahlen	12	
Die Stunden	13	
Wann brennt's?	14	
Keine Luft ...	15	
Aus dem Rathaus	17	
Der Neue	18	
Einsatz vs. Alarm?	19	
Erfolgsmodell Atemschutzwerkstatt	20	
Einsatz: Hackschnitzel-Lager	21	
Notruf	22	
Einsatz: Evakuierung Regional-Express	23	
Viel Rauch ...	24	
Kinderfeuerwehr	25	
Tierische Geschichten	26	
Der Feuerwehrverein	29	
Einsätze im Landkreis	32	
Die Jugendgruppe	33	
Einsatz: Wohnhausbrand	34	
Fahrzeuge	36	
Der Neubau	38	

Brand des Hackschnitzel-Lagers, eigentlich unproblematisch, da keine chemischen Erzeugnisse verbrennen. ABER die Brandgase sind heiß und transportieren neben Ruß auch CO und CO<sub>2</sub>, Atemgifte, die bei jedem Brand entstehen. Und diese sind gefährlich! Deshalb ist der Einsatz von Atemschutzgeräten ein Muss: Eigensicherung hat bei allem Mut und Engagement oberste Priorität! Denn wir wollen Retter und nicht Opfer sein!

**Den Sponsoren, die das Erscheinen dieses Jahresberichtes ermöglicht haben, sowie allen unseren Freunden und Gönnern danken wir für ihre Unterstützung.**

Alle Angaben beziehen sich auf den 31.12.2020, soweit nicht anders angegeben. Werte in ( ) sind Vorjahreszahlen.

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Stadt Neustadt a.d.Aisch  
Leonhard-Bankel-Platz 3 | 91413 Neustadt a.d.Aisch  
[info@florian-neustadt.de](mailto:info@florian-neustadt.de)  
[www.florian-neustadt.de](http://www.florian-neustadt.de)  
[www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrStadtNeustadtADAisch](https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrStadtNeustadtADAisch)



**Redaktion / Satz:** Freiwillige Feuerwehr Stadt Neustadt a.d.Aisch

**Fotos:** Freiwillige Feuerwehr Stadt Neustadt a.d.Aisch, Andreas Riedel

**Beiträge von:** Markus Gundacker, Robert Kemeter, Andrea Leitner, Florian Leitner, Marion Leupold, Uwe Machetanz, Klaus Meier, Andreas Meyer, Johann Schmidt, Michael Schöner, Alexander Tilz, Evamaria Wehr, Günther Wehr, Lukas Wehr

**Abkürzungen:** AS: Atemschutz | AT: Angriffstrupp | BMA: Brandmeldeanlage | EL: Einsatzleiter | FA: Feuerwehranwärter | FF: Freiwillige Feuerwehr | GF: Gruppenführer | GW: Gerätewart | ILS: Integrierte Leitstelle | JG: Jugendgruppe | JW: Jugendwart | PA: Pressluftatmer | THL: Technische Hilfeleistung | VU: Verkehrsunfall | ZF: Zugführer

**Druck:** Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:





## Organisation

Im Berichtsjahr waren in der Aufbauorganisation sowie den verschiedenen Verantwortlichkeiten keine Änderungen notwendig. Das Feuerwehrjahr begann nach Dienstplan im Januar mit der Christbaumsammelaktion der Jugendgruppe. Damals deutete noch alles auf ein "normales" Jahr hin, was sich ab März jedoch drastisch ändern sollte. Bedingt durch die Anordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden nicht nur der Übungs- und Ausbildungsdienst sowie der allgemeine Dienstbetrieb bis auf Weiteres eingestellt, es wurde am 16. März auch der Katastrophenfall für Bayern ausgerufen. Eine Maßnahme, die in zeitlicher Hinsicht zunächst als überschaubar betrachtet wurde. Letztendlich erwies sich das leider als Trugschluss. Mit Ausnahme einiger weniger Übungen, die im Sommer unter strengen Auflagen und Hygienemaßnahmen, mit begrenzter Teilnehmerzahl und im Freien möglich waren, litt die Feuerwehr Neustadt in allen Bereichen bis zum Jahresende unter den Beschränkungen.

Aber: Es galt, mit allen Mitteln für die bedingungslose Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zu sorgen, um im Ernstfall mit ausreichend Personal Hilfe leisten zu können. Dank des disziplinierten Verhaltens aller Kameradinnen und Kameraden war dies zu jeder Zeit gewährleistet – für Ihre Sicherheit!



## Personal

Die Personalstärke der aktiven Mannschaft und die Anzahl der Anwärter in der Jugendgruppe zeigten sich im Jahr 2020 stabil. Zeitliche Aspekte oder der Wechsel des Arbeitgebers waren die Gründe für das Ausscheiden von vier aktiven Mitgliedern der Hauptwehr aus dem Feuerwehrdienst. Sechs Neuzugänge gleichen das mehr als aus, darunter Jannis Hilbinger, Julian Machetanz und Kathrin Meyer, die aus der eigenen Jugendfeuerwehr in die Hauptwehr wechselten. Jannis konnte im Berichtsjahr bereits erfolgreich die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger absolvieren und Kathrin leistet zudem in ihrem Wohnort, dem Ortsteil Herrneuses, doppelt Feuerwehrdienst. Florian Martin verlegte seinen Wohnsitz nach Neustadt und verstärkt als bereits ausgebildeter Feuerwehrmann die Einsatzabteilung. Elias Klammer und Ammar Tenbakji begannen als Quereinsteiger und werden, sobald sie das Basismodul der "Modularen Truppausbildung" (ugs. Grundausbildung) abgelegt haben, ebenfalls Einsatzdienst leisten. Mia Bauereiß und Janick Zehelein verstärken die Jugendfeuerwehr, der aktuell 14 Jugendliche angehören.





In der Einsatzabteilung leisten 70 aktive Mitglieder Feuerwehrdienst, darunter sechs Frauen – in Summe 84 Aktive, die für ihre Mitbürger "alles liegen und stehen lassen", wenn es nötig ist.

## Einsätze

Mit 138 war die Anzahl der Einsätze im Vergleich zum Vorjahr (159) rückläufig.

Das Einsatzjahr begann am

Neujahrstag mit einem Wohnhausbrand in Birkenfeld (siehe auch S. 29, 33 und 34). Über weitere, besonders erwähnenswerte Einsätze lesen Sie auf den Seiten 21 (Feuer im Hack-schnitzel-Lager), 23 (Evakuierung Regional-Express), 26 ("tierische" Einsätze) und 32 (Einsätze im Landkreis).

Im Februar waren bei zwei Unwetterlagen (Sturmtief Sabine und Tief Bianca) die von umgestürzten Bäumen Bild S. 6 unten) ausgehenden Gefahren an 13 Einsatzstellen in der Stadt und in Ortsteilen zu beseitigen. Ein Kaminbrand in der Markgrafenstraße steht am 6. März im Einsatztagebuch.

Während der Sommermonate mussten Vegetations- und Waldbrände gelöscht werden, darunter Ende Juli ein Flächenbrand bei Linden (bei Markt Erlbach), bei dem ein Löschgruppen- und ein Tanklöschfahrzeug (TLF) aus Neustadt unterstützten. Am 24.07. gab es einen Waldbrand im Stadtwald. Auf einer Fläche von etwa 150 m<sup>2</sup> brannte es in der "Hartschmiede"



(Bild S. 7 unten). Schnelles Eingreifen und die Wasserversorgung durch das TLF 4000 verhinderten hier größeren Schaden. Zur Unterstützung des örtlichen Bauhofes rückte jenes TLF auch mehrfach im Stadtgebiet aus und half bei der Bewässerung der städtischen Grünflächen (Bild S. 5 unten). Über Naturschutz wird bei der Feuerwehr Neustadt eben nicht nur gesprochen – er wird in vielen Bereichen aktiv praktiziert!

Das Stichwort "Gasgeruch" war im Spätsommer zweimal Inhalt einer Alarmmeldung. Ein Reifen eines Lkw-Anhängers brannte (Bild S. 7 oben) im September im Gewerbe-

gebiet. Die Kombination aus geistesgegenwärtigem Handeln des Fahrers und der Arbeit der Feuerwehr führte rasch zum Einsatzerfolg: Die geladenen Baumstämme gingen nicht in Flammen auf und blieben fast unversehrt.

Bei Tiefbauarbeiten auf dem Areal für das neue Gerätehaus wurden bei Baggerarbeiten im Oktober zwei Munitionsfunde (Bild S. 8 oben) gemeldet. Während der Sprengung der beiden Geschosse unterstützten die Einsatzkräfte den Kampfmittelräumdienst.

Am 31.10. wurde die Feuerwehr mit der Meldung "Brand Garage nach Verpuffung" in die

Nürnberger Straße alarmiert. Die Erkundung an der Einsatzstelle ergab, dass kein Gebäude, sondern ein Komposthaufen neben dem Wartehäuschen einer Bushaltestelle brannte und die Flammen auf dieses überzugreifen drohten. Der Angriffstrupp konnte das Feuer rasch löschen.

Ein Zimmerbrand in einem dreigeschossigen Wohngebäude konnte im November mit minimalem Wassereinsatz gelöscht und die Wohnung nahezu rauchfrei übergeben werden. Nur wenige Tage später brannte eine Gartenhütte in der Malstraße. Dort musste, um an die Flammen und Glutnester zu kommen, die äußere Holzverkleidung entfernt werden.

Kleinbrände sowie Erkundungen nach Alarmen privater Rauchwarnmelder und gewerblicher Brandmeldeanlagen bildeten die Mehrzahl der Brandeinsätze, größere Herausforderungen stellten sie jedoch nicht dar.

Im Bereich der technischen Hilfeleistung kam es im Stadtgebiet zu keinen größeren Schadensereignissen. Alarmierungen nach Verkehrsunfällen kamen vor, in erster Linie ging es dabei aber um die Absicherung der Einsatzstellen, das Beseitigen von Fahrbahnverunreinigungen oder um verkehrslenkende Maßnahmen. Ähnlich verhält es sich mit

Alarmen zur technischen Rettung eingeklemmter Personen, die es mehrfach gab; die jeweiligen Alarmmeldungen (z. B. "Schulbus gegen Pkw") bestätigten sich glücklicherweise nur selten.

Weitaus häufiger wird die Feuerwehr bei Hilfeleistungseinsätzen zur Unterstützung des Rettungsdienstes (RD) benötigt, wie z. B. am 1. Dezember, als der RD im Stadtpark aufgrund der Hanglage des Grundstücks und der Schnee-/Eisglätte beim Transport einer gestürzten Person Hilfe benötigte. Im Berichtsjahr summierten sich die Einsätze im Bereich der Menschenrettung respektive der Mitarbeit und Unterstützung im Rettungsdienst auf 20 % der Hilfeleistungen (s. Einsätze in Zahlen auf Seite 12).

## Übung und Ausbildung

Der Übungsbetrieb begann planmäßig – mit abruptem Ende im März. Wenngleich alle Herausforderungen bei Einsätzen trotz des ausgefallenen Trainings hervorragend und routiniert abgearbeitet werden konnten, fehlen die entfallenen Termine und Vorhaben. Denn: "Feuerwehr = Mannschaft + Gerät". Gerade das Üben an und mit den Gerätschaften ist von elementarer Bedeutung, damit im Ernstfall, in zeitkritischen Situationen, zu jeder Tages- und Nachtzeit, alle Handgriffe sitzen. Und dies bedarf der Anwesenheit beider – von Mannschaft und Gerät; da geht digital und online nicht allzu viel, es erfordert Präsenz!





Die "alten Hasen" können auf ihre Erfahrung und vorhandenen Kenntnisse zurückgreifen, konnten diese aber kaum vertiefen. Wesentlich gravierender ist es für junge und neue Feuerwehrleute. Ihnen fehlt nach wie vor

die Basisausbildung, weil diese nicht stattfinden konnte. Sie ist jedoch Grundvoraussetzung, um Einsatzdienst leisten zu dürfen. Gleiches gilt für die notwendigen Lehrgänge für neue Maschinisten und Atemschutzgeräteträger: ohne Schulung keine Verwendung in diesen Funktionen. Schlussendlich fehlte neben diesen fachlichen Belangen auch der zwischenmenschliche Bereich – die Kameradschaft!

Fakt ist: Fast ein ganzes Jahr ging für erforderliche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen verloren!

## Beschaffungen

Neben den Aufwendungen für laufende Betriebskosten war die Anzahl nennenswerter Investitionen überschaubar.

Für einen verbesserten Trinkwasserschutz bei der Löschwasserentnahme aus Hydranten mussten 18 sogenannte Systemtrenner (Bild S. 9) angeschafft werden. Diese Armaturen sind inzwischen "Stand der Technik" und zur Vermeidung von eventuellen Beeinträchtigungen des Trinkwassernetzes einzusetzen.



Die Atemschutzgeräteträger erhielten für ihre persönliche Schutzausrüstung neue Schutzhandschuhe, die eine besondere Eignung für die Brandbekämpfung in Gebäuden haben.

Ebenfalls in die Sicherheit der Einsatzkräfte investiert wurde mit einer Einpersonen-Haspel "Verkehr" (Bild S. 9) für das Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12).

Gemäß der Herstellervorgaben stand die sogenannte 10-Jahreswartung der Drehleiter an. Sie umfasst u. a. den Austausch der Hydraulikleitungen, die Kontrolle der Steuerleitungen und der Hydraulikzylinder und vieles mehr und dauerte eine Woche. Diese umfangreiche und kostenintensive Wartung ist alle zehn Jahre durchzuführen. Bei einer Dienstdauer von 20 Jahren können bei geschickter Planung diese Ausgaben in zehn Jahren eingespart werden. Denn eine Drehleiter, im Fachjargon Hubrettungsfahrzeug, wird es in Neustadt immer geben (müssen). Schließlich erfordern einige der im Gemeindebereich existenten Gebäude die Vorhaltung eines solchen Feuerwehrfahrzeugs, weil sie über keinen baulichen zweiten Rettungsweg verfügen. Und als Rettungsgerät ist eine Drehleiter genau genommen mit ihrer ersten Menschenrettung bezahlt – wie z. B. am 24.06.2013 in der Johann-Sebastian-Bach-Straße, als bei einem Wohnhausbrand vier Personen mit der Drehleiter gerettet werden konnten.



In Sachen Gerätehaus-Neubau gab es auf dem zukünftigen Feuerwehr-Areal die ersten sichtbaren Veränderungen – endlich (s. a. Seite 38)! In zahlreichen Terminen der Feuerwehrführung mit den verschiedenen Abteilungen innerhalb der Feuerwehr, mit Vertretern des Bauamtes und des planenden Ingenieurbüros stand u. a. die Anordnung der Räume im Fokus. Bedenkt man, dass seit dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates für den Neubau eines Feuerwehrge-

rätehauses im Jahr 2012 (!) schon fast zehn Jahre vergangen sind und nun alle Hürden, die den bisherigen Verzug des Baubeginns verursacht haben, genommen sind, darf es keine weiteren Verzögerungen mehr geben!

Das aktuelle Gerätehaus, in Betrieb seit 1960 (!), entspricht im gegenwärtigen Zustand längst nicht mehr den heute gültigen gesetzlichen Vorgaben und arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen.

Den Worten müssen nun Taten folgen, damit das neue Funktionsgebäude für den abwehrenden Brandschutz baldmöglichst bezugsfertig ist! Oder ziehen Sie sich gemeinsam mit Ihrer Nachbarin und Ihrem Nachbarn in der Garage um? Bei geöffnetem Tor?! Auch im Winter.



Im Jahr 2020 verstarb unser Kamerad

**Werner Wagener**

\*27.04.1940 †05.04.2020

Hauptfeuerwehrmann a.D.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren



# Freiwillige Feuerwehr Stadt

Einsatzabteilung - Stand:

## Führungskräfte im Landkreis

- Tilz Alfred  
*Kreisbrandrat*
- Neumeister Rüdiger  
*Kreisbrandinspektor*
- Leitner Andrea  
*Frauenbeauftragte*

## Erster Bürgermeister

- Meier Klaus

## Leitung der Feuerwehr

- Schöner Michael  
*Kommandant*
- Klama Christian  
*stv. Kommandant*

## Gruppe 1

Schöniger Peter

Feiertag Stefan  
Gareis Jonas  
Gleißner Hans-Joachim  
Klammer Elias  
Kunze Martin  
Mahlo Michael  
Meyer Andreas (GF)  
Nöller Waltraud (GF)  
Schäfer Christian  
Seifert Alexander  
Suck Mario  
Tenbakji Ammar

## Gruppe 2

Herzog Stefan

Christl Markus (GF)  
Fischer Matthias  
Kaltenhäuser Chris (GF)  
Kohler Markus  
Köthe Matthias  
Machetanz Julian  
Meyer Kathrin  
Pregartner Jonas  
Reichardt Florian  
Sarkbi Ziad  
Schmidt Fabian  
Wallmüller Markus

## Gruppe 3

Gundacker Markus

Baum Sandra  
Flock Stefan (GF)  
Heinritz Dominik  
Hornfischer Hans-Jürg.  
Lösch Julian  
Lösch Niklas  
Martin Florian  
Mertens David  
Segel Adam  
Tilz Alexander (GF) \*  
Trissler Lars  
Wehr Lukas

## Gruppe 4

Machetanz Uwe

Brandt Florian (GF)  
Deiningner Patrick  
Hantscher Tobias  
Kemeter Robert  
Klett Benjamin  
Leitner Andrea (GF)  
Meyer Fabian  
Possinger Peter  
Schneider Dieter  
Sladek Marc  
Urban Max

## Absturzsicherung

- Brandt Florian
- Kohler Markus

## Atemschutzwerkstatt

- Lösch Friedrich

## Ausbildung / Leistungsprüfung

- Klama Christian
- Wehr Günther

## Brandschutz- aufklärung

- Schöner Michael

## IT-Administration

- Klama Christian
- Wehr Lukas

## Kleiderkammer

- Klett Benjamin
- Schäfer Christian

## Maschinen- ausbildung

- Bauereiß Jürgen
- Hornfischer Hans-J.
- Machetanz Uwe

## Notfallseelsorge / PSNV

- Köthe Matthias
- Nöller Waltraud

# FF Neustadt a.d.Aisch

Datum: 31.12.2020

## Zugführer

- Lösch Friedrich
- Wehr Günther

## Gruppe 5

Krug Johannes

Bauereiß Jürgen  
Ebenhöh Roland  
Erdreich Markus  
Hilbinger Jannis  
Leitner Florian (GF)  
Löblein Elke  
Meyer Jörg  
Müller Guido  
Schmidt Johann \*\*\*  
Sperrhake Florian (GF)  
Wehr Evamaria \*\*\*  
Windsheimer Dietmar

## Jugendgruppe

Meyer Andreas  
Schneider Dieter

Bauereiß Mia  
Emmer Moritz  
Flock Leon  
Kollmer Lukas  
Machetanz Max  
Machetanz Paul \*\*  
Reichardt Pia  
Schäfer Benedict  
Scheidelmann Katharina  
Schopper Justin \*\*  
Tomlin Louise  
Wehr Michael  
Zaubzer Pascal  
Zehelein Janick

## Erläuterungen

Die Feuerwehr Neustadt verfügt über:

- 1 Gerätewart (hauptamtlich) \*
- 35 Atemschutzgeräteträger
- 17 Fahrzeugmaschinenisten
- 12 Drehleitermaschinenisten
- 2 Vertrauensleute Jugendgruppe \*\*
- 2 Vertrauensleute Einsatzabteilung \*\*\*

## Einsatznachbereitung

- Klama Christian
- Schöner Michael

## Fahrzeug und Gerät

- Meyer Andreas
- Tiltz Alexander

## Funk / Alarmierung

- Flock Stefan
- Klama Christian
- Schneider Dieter

## Gefahrgut / Strahlenschutz

- Christl Markus
- Leitner Florian

## Notfalltüröffnung

- Tiltz Alexander

## Presse und Öffentlichkeitsarbeit

- Schmidt Johann
- Wehr Günther

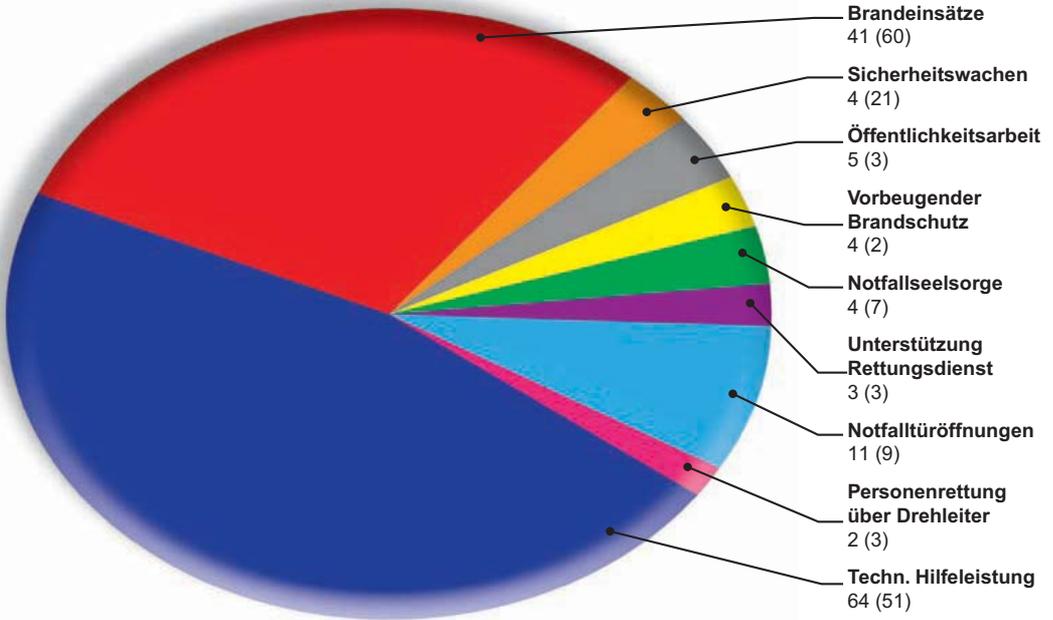
## Umweltschutz

- Kaltenhäuser Chris
- Machetanz Uwe

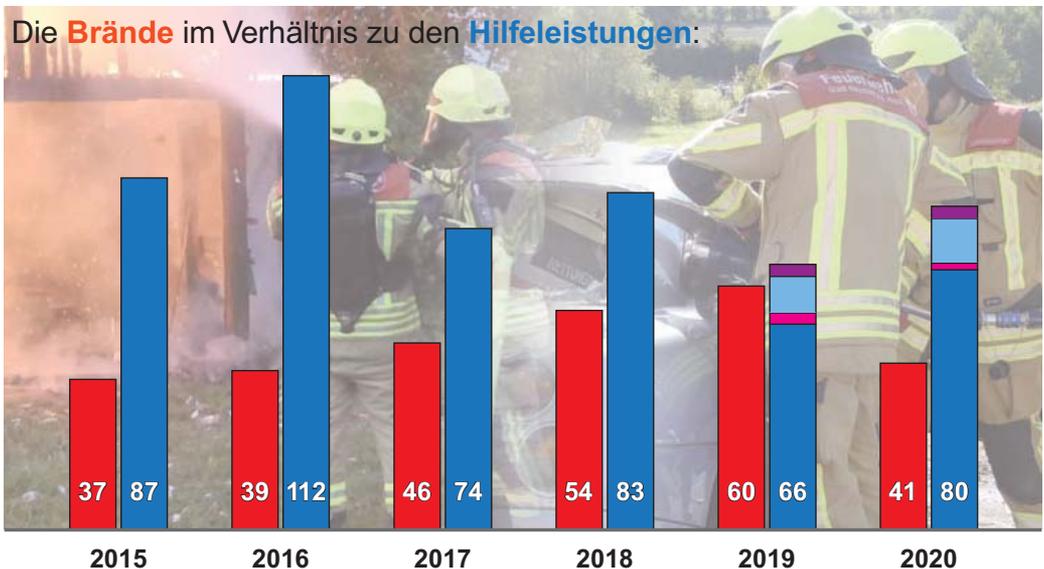
## Vorbeugender Brandschutz

- Nöller Waltraud
- Schöner Michael

**138** Einsätze (159) bedeutet: **Alle 63 Stunden** waren die Frauen und Männer der Feuerwehr Neustadt **für Sie im Dienst!**



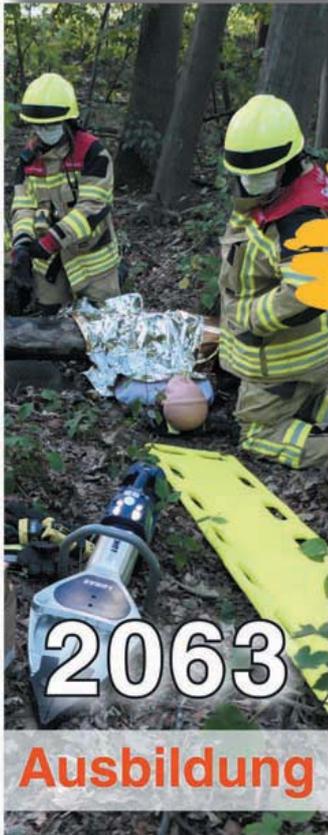
Die **Brände** im Verhältnis zu den **Hilfeleistungen**:





Im Jahr 2020 leistete die Feuerwehr Neustadt a.d.Aisch

# 4942 Stunden



**Ausbildung**

Übungen | Lehrgänge | Seminare | Unterweisungen | Leistungsprüfungen | Gerätekunde | ...

*... für  
Ihre  
Sicherheit!*

*Trotz  
Corona!*



**Sonstiges**

Fahrzeudpflege | Schlauchpflege | Jahresbericht | Dienstbesprechungen | Hochzeitspalier | ...



**Einsatz**

Tätigkeiten im Sinne der grafischen Darstellung von Seite 12 oben.

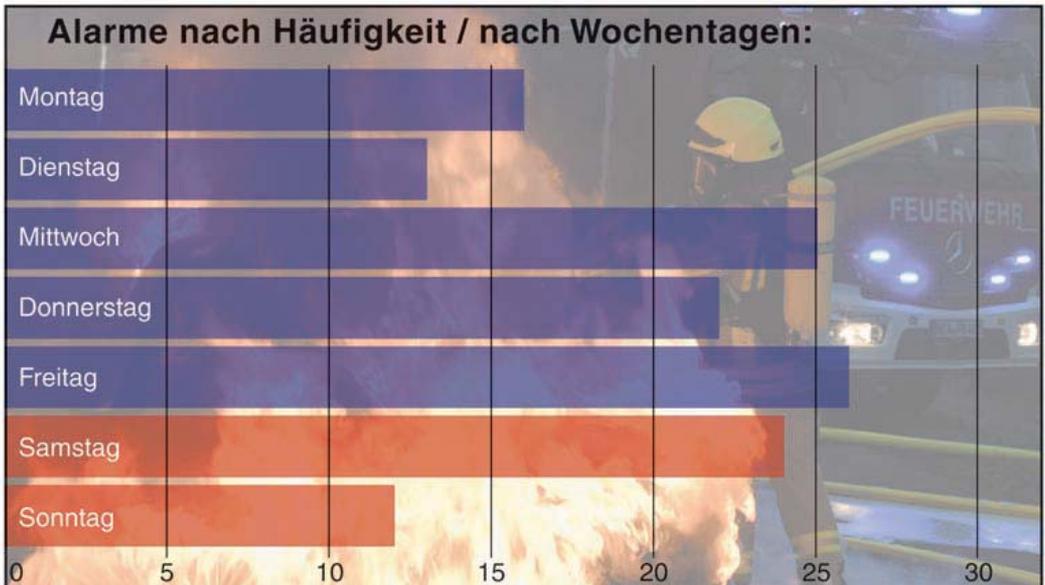
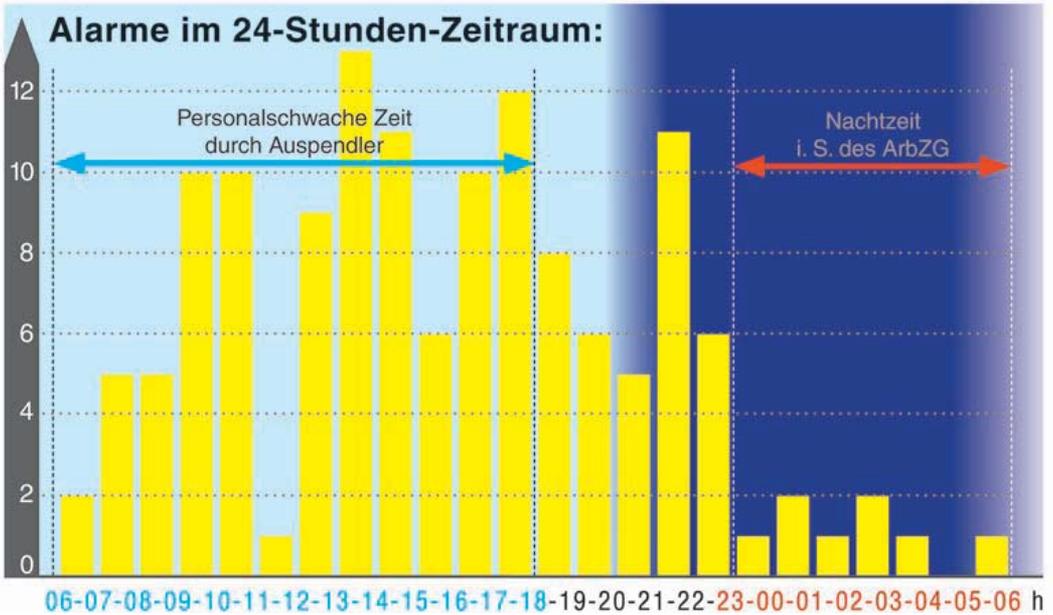
Im Durchschnitt sind das für jede(n) Feuerwehrfrau(mann) ...

**25**

**7**

**33**

... Stunden für die Bürger in Stadt und Land! Ehrenamtlich!



Alarmierung vs. Verfügbarkeit der Einsatzkräfte ... nachts, bei fast unbegrenzter Personalstärke, ist die Alarmierungsdichte signifikant niedrig: Denn während der Nachtzeit wurden Sie 2020 nur achtmal durch das Einsatzhorn der Feuerwehr geweckt! Die größte Alarmwahrscheinlichkeit ist statistisch freitags zwischen 13:00 und 14:00 Uhr gegeben.

# Keine Luft - kein ...



... Feuer! Denn für einen Verbrennungsvorgang sind Brennstoff, Zündquelle und die Luft, explizit der Luftsauerstoff, erforderlich (das sog. Verbrennungsdreieck). Wie zum Leben. Dazu ist auch der Luftsauerstoff nötig. Oder anders: Ohne den notwendigen Sauerstoff ist kein Leben möglich bzw. bei einer Reduzierung unter 11 Vol.-% in der Umgebungsluft besteht das Risiko des Todes durch Ersticken.

Was bedeutet dies für die Feuerwehr? Bei jedem Einsatz mit offenem Feuer wird in Folge der Verbrennung der Sauerstoffgehalt in der Umgebungsluft reduziert. Gleichzeitig bilden sich durch den Verbrennungsprozess Atemgifte unterschiedlicher Toxizität. Somit kann ein Brandobjekt, zum Beispiel zur Personenrettung, nur mit Umluft unabhängigen Atemschutz betreten werden - alles andere ist unverantwortlich! Auch eine effektive Brandbekämpfung, sogar im Freien, kann in vielen Fällen nur mit Atemschutz erfolgen. Denn so ist es den Einsatzkräften möglich, ohne jegliche Gefahr einer Rauchvergiftung oder noch schlimmeren Folgen, das Schadenfeuer zielgerichtet aus nächster Nähe zu bekämpfen (und Wasserschaden zu vermeiden!).

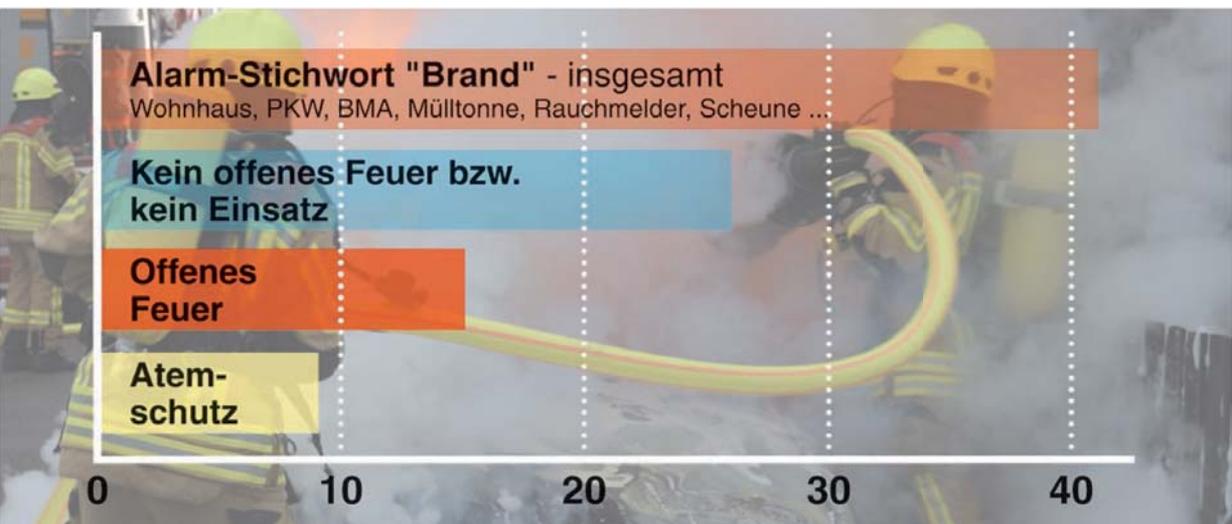
Aus diesem Grund wird das Thema Atemschutz bei der Feuerwehr Neustadt intensiv behandelt und möglichst viele Feuerwehrleute werden zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet.

Wie die Auswertung für 2020 zeigt, war die Feuerwehr Neustadt zu 41 Einsätzen mit dem Stichwort "Brand" alarmiert worden. Hiervon war bei 15 (37 %) ein offenes Feuer zu löschen. Bei knapp zwei Drittel (9) dieser 15 Einsätze mit tatsächlichen Flammen mussten die Feuerwehrleute Atemschutzgeräte verwenden, um das Einsatzziel zu erreichen, ohne sich selbst zu gefährden.

Es mag hart klingen, aber eine Feuerwehr ohne Atemschutz hat einen deutlich reduzierten Einsatzwert, insbesondere bei "Brand - Person in Gefahr!" extrem. Nämlich fast null!

Denn:

**Ohne Atemschutz kein Innenangriff und ohne Innenangriff keine Menschenrettung!**



UNSERE STADT  
**UNSERE ENERGIE**



**NEUSTADTWERKE**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ganz besonders schwieriges Jahr liegt hinter den Aktiven unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Aufgrund der Corona-Katastrophensituation und den damit verbundenen Infektions-Schutzverordnungen war ein normaler Übungs- und Ausbildungsbetrieb praktisch nicht möglich. Ebenso wenig konnten die allseits beliebten Veranstaltungen wie das Frühlingsfeuer, das Ferienprogramm oder der Weihnachtsmarkt stattfinden und auch die geselligen Treffen und Kameradschaftsabende blieben alle auf der Strecke. Gerade bei der Freiwilligen Feuerwehr, wo Kameradschaft und der persönliche, freundschaftliche Kontakt untereinander einen derart hohen Stellenwert haben, war dies für alle eine sehr belastende Situation.



Umso mehr möchte ich herausstellen, dass trotz all dieser Widrigkeiten die Einsatzbereitschaft unserer Wehr zu jeder Zeit sichergestellt war und auch weiterhin ist, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Mehr als eindrucksvoll wurde dies beim schlimmen Wohnhausbrand in Schauerheim am 31. Januar 2021 unter Beweis gestellt, als höchst professionell ein Übergreifen des Feuers auf die umliegenden Häuser verhindert wurde. Ich war an diesem Abend selbst mehrere Stunden vor Ort und war sehr beeindruckt, wie unsere Aktiven in schwerer Atemschutzausrüstung bis zur totalen Erschöpfung und unter Einsatz ihrer Gesundheit versuchten, das Leben der Hausbewohner zu retten. Auch das Zusammenwirken von Stützpunktfeuerwehr und Nachbar-Wehren sowie Polizei und Rettungsdiensten funktionierte bestens. Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle noch einmal allen Feuerwehrfrauen und -männern, die an diesem Abend durch ihren unermüdlichen Einsatz eine noch größere Katastrophe verhinderten, wie so oft!

Ganz wichtig für die weitere Entwicklung unserer Neustädter Stützpunktfeuerwehr und die langfristige Motivation der Aktiven und Jugendlichen ist der Neubau unseres Feuerwehrhauses. Nach den gemeisterten Standort-Schwierigkeiten, die mit dem ersten Bürgerentscheid in der Geschichte unserer Stadt ihren Höhepunkt erreichten, ist nun der Weg frei für die Errichtung eines hochmodernen und zukunftssicheren Neubaus, den ich in diesem und den kommenden Jahren mit ganzer Kraft vorantreiben werde, denn das sind wir unseren Ehrenamtlichen einfach schuldig!

Mit herzlichen Grüßen,

Klaus Meier  
Erster Bürgermeister



Der Gerätewart (GW) ist Angestellter der Stadt Neustadt a.d.Aisch und hat seinen Arbeitsplatz im Feuerwehrhaus. Seine Aufgabe ist, die Einsatzbereitschaft von Fahrzeug und Gerät der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Neustadt sowie der sieben Ortsteil-Feuerwehren ständig zu gewährleisten. Zu seinem Arbeitsfeld gehören ebenfalls die Wartung und Pflege der Atemschutztechnik. Hier umfasst die Zuständigkeit nicht nur die städtische Ausrüstung, sondern auch die von 18 Partnern/Gemeinden im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim. In Sachen Schlauchpflege verhält es sich ähnlich: Neben dem Neustädter Schlauchmaterial ist auch das von sechs weiteren Gemeinden zu waschen und zu prüfen. So trägt der GW nicht nur im Stadtgebiet der Kreisstadt, sondern auch in den Partnergemeinden wesentlich zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren bei bzw. stellt diese sicher. Die Neubesetzung der Stelle des GW bei der Neustädter Feuerwehr erfolgte zum 1. Januar 2020. Alexander Tiltz konnte sein Hobby zum Beruf machen. Der junge Neustädter kommt aus einer Feuerwehrfamilie, ist seit über 14 Jahren aktives Mitglied der FF Neustadt und mit allen Bereichen des aktiven Feuerwehrdienstes, sei es als Atemschutzgeräteträger oder Maschinist für Löschfahrzeuge und die Drehleiter, vertraut. Während und nach seiner Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker war er mit Wartungs- und Reparaturarbeiten von Nutzfahrzeugen beschäftigt. Als ausgebildeter Feuerwehrgeräte- und Atemschutzgerätewart bringt er die optimalen Voraussetzungen mit, um anfallende Arbeiten an den Fahrzeugen, Anhängern und Gerätschaften der Neustädter Feuerwehren ordnungsgemäß durchführen zu können. Bereits seit April 2014 übernahm er als Stellvertreter ehrenamtlich die Gerätewartung und -prüfung.

Der hauptamtliche Gerätewart kann auf ein arbeitsreiches erstes Jahr im alten Feuerwehrhaus zurückblicken. So muss sich der Neustädter GW u. a. um 27 Fahrzeuge und Anhänger, elf Stromerzeuger, zehn Tragkraftspritzen, elf Kettensägen/Motortrennschleifer, 23 tragbare Leitern, 59 Feuerwehrleinen und 69 Akku-Leuchten kümmern. Regelmäßige Sicht- und Funktionsprüfungen (z. B. 1 Std. je Leiter jährlich bzw. 5 Minuten monatlich je Akku-Lampe) oder monatliche Probeläufe von Motoraggregaten und Pumpen sind von ihm durchzuführen. Zudem wurden 2020 z. B. mehr als 1500 Schläuche gewaschen, über 2100 Gerätedatensätze im Verwaltungsprogramm überarbeitet bzw. neu eingepflegt und anschließend die Geräte geprüft. Außerdem stand die mit ca. 70 Stunden zu Buche schlagende Generalüberholung der Drehleiter auf der Agenda. Rund 270 Stunden fielen in der Atemschutzwerkstatt bei Prüfungen und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft durch Reinigung und Desinfektion von Atemschutzmasken und Pressluftatmern an. Auch Corona-Schutzmaßnahmen gehören zum Arbeitsalltag: die Desinfektion von Ausrüstungsgegenständen, Fahrzeugen und Räumlichkeiten nach Einsätzen.

Und wann ist der Gerätewart fertig? Nie. Denn nach der Prüfung ist vor der Prüfung. Oder auf den Punkt gebracht: Es muss immer alles funktionieren!





Als geneigter Leser oder "Follower", wie man neudeutsch zu sagen pflegt, haben Sie bestimmt bemerkt, dass die Einsatzdaten, explizit die Zahlen, die Sie auf der Homepage der Feuerwehr Neustadt recherchieren können, nicht unbedingt mit denen im Jahresbericht übereinstimmen. Falls Sie in der Vergangenheit zu diesem Ergebnis kamen, liegen Sie vollkommen richtig. Diese scheinbare Diskrepanz muss geklärt werden.

Aus diesem Grund gilt es zwei Begriffe zu erklären, respektive die damit verbundenen Tätigkeiten zu erläutern und zuzuordnen. Dies soll mit diesem Bericht versucht werden. Bitte beachten Sie, dass die hier getätigten Aussagen ausschließlich auf die Feuerwehr Neustadt bezogen sind.

Im Feuerwehrdienst sind grundsätzlich die Sparten Einsatz- und Übungsdienst zu differenzieren. Weiterhin gibt es noch sog. freiwillige Tätigkeiten (z. B. Ehrenpalier bei der Hochzeit von Feuerwehrleuten); diese bleiben hier jedoch unberücksichtigt.

## Übungsdienst:

Das Thema Übungsdienst ist schnell erläutert. Hierzu zählen alle im Jahresdienstplan terminierten Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, die von den Feuerwehrleuten übers Jahr besucht werden, um die im Ernstfall geforderten Arbeiten leisten zu können. Ferner sind hier auch die Seminare und Lehrgänge an den *Staatlichen Feuerweherschulen* oder sonstige überörtliche Unterweisungen sowie ergänzend zum Jahresplan angeordnete Ausbildungsdienste zu subsumieren.

## Einsatzdienst:

Diese Rubrik ist zu unterteilen in zeitunkritische Einsätze und solche, bei denen eine schriftliche Einladung absolut fehl am Platz ist – also wenn's pressiert! In diesem letztgenannten Fall werden die Feuerwehrleute von der *Integrierten Leitstelle Ansbach* über Funkmeldeempfänger (rechts oben) ALARMIERT. Ist dies gegeben, rennen, radeln oder fahren die Einsatzkräfte der Feuerwehr Neustadt schleunigst zum Gerätehaus, ziehen sich um (Einsatzuniform!) und rücken in der Regel unter Anwendung von Sonder- und Wegerecht mit Blaulicht und Einsatzhorn aus, weil irgendwo dringend die Hilfe der Feuerwehr von Nöten ist. Die Situation ist zeitkritisch. Es handelt sich um einen ALARM!

Wird die Feuerwehr hingegen angefordert, um z. B. eine Brandmeldeanlage in einem Industriebetrieb "abzunehmen" oder um eine Sicherheitswache bei Veranstaltungen in der Markgrafenhalle zu stellen, liegen keine zeitkritischen Einsätze vor. Diese Termine stehen im Vorfeld fest, erfordern aber den EINSATZ der Feuerwehr – ohne Blaulicht und Horn!

Das Abarbeiten von Einsätzen, ob zeitkritisch oder nicht, stellt i. d. R. eine Pflichtaufgabe der Feuerwehr und somit eine hoheitliche Tätigkeit dar. Die Feuerwehrleute sind beim Erledigen hoheitlicher Aufgaben ein wesentlicher Teil des staatlichen Sicherheitssystems und deshalb "im Einsatz" – möglicherweise auch für Sie.

## Fazit:

Aus diesen unterschiedlichen Verfahrensweisen im Aufgabenbereich "Einsätze" resultieren die eingangs erwähnten möglichen Differenzen zwischen Website und Jahresbericht.





Am 1. Januar 2011 setzte die Feuerwehr Neustadt wieder einen Meilenstein: Die Atemschutzwerkstatt wurde in Betrieb genommen! Sie entwickelte sich in nunmehr zehn Jahren positiv und kann als Erfolgsmodell bezeichnet werden. Sie ist unverzichtbar.

2011 startete man den Betrieb nicht nur mit der Reinigung, Wartung und Prüfung der Neustädter Atemschutzausrüstung, sondern auch für sieben weitere Partner/Gemeinden. Auf 25 Quadratmetern wurden

92 Pressluftatmer (PA), 250 Masken und 205 Atemluftflaschen betreut.

Warum dieser Aufwand? Die Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 "Atemschutz" fordert die Reinigung, Desinfektion und Prüfung der eingesetzten Gerätschaften, z. B. nach Übungen oder Einsätzen. So werden die Atemschutzmasken in einer Waschmaschine gereinigt und desinfiziert. Anschließend erfolgen auf einem Prüfstand Dichtheitskontrolle und Funktionstest. Die Reinigung und Desinfektion werden ebenfalls bei den sogenannten Lungenautomaten, der Verbindung zwischen Atemluftflasche und Atemschutzmaske, durchgeführt. Gerätespezifisch wird mittels Federwaage bzw. Prüfschablonen die Dosierung der benötigten Atemluft überprüft, gegebenenfalls eingestellt.

Anschließend müssen sich auch die Lungenautomaten (LA) zusammen mit dem PA einer Funktionsprüfung auf dem Prüfstand unterziehen. Zusätzlich muss die Atemschutzausrüstung nach Herstellervorgaben spätestens alle sechs Monate einer Funktionsprüfung unterzogen werden. Alle Prüfschritte und -ergebnisse werden in einer Datenbank abgespeichert und in einem Prüfprotokoll für jeden Ausrüstungsgegenstand dokumentiert.

Und 2020, im 10. Jahr? Die in ihrer Freizeit hier tätigen Feuerwehrleute bekamen durch den hauptamtlichen Gerätewart Unterstützung. Einen Großteil der anfallenden Arbeiten kann er während seiner

Regelarbeitszeit übernehmen. Die Anzahl der betreuten Partner/Gemeinden stieg auf 18 an. Insgesamt werden mittlerweile 223 PA, 357 Atemluftflaschen, 232 LA und 432 Atemschutzmasken betreut – auf 25 Quadratmetern, wie 2011.

In diesen zehn Jahren konnten gut 7800 Masken sowie rund 4600 PA gewartet und ca. 1700 Atemluftflaschen mit über 3.000.000 Liter Luft gefüllt werden. Aktuell werden in der Atemschutzwerkstatt jährlich ca. 800 Stunden für die Sicherstellung der einwandfreien Funktion der Atemschutzausrüstung aufgewendet.



# Feuer im Hackschnitzel-Lager



Die *Integrierte Leitstelle Ansbach* alarmierte am 27. August um 0:45 Uhr die Feuerwehren Neustadt und Diespeck mit der Meldung "Nähe Schulzentrum – Brand größeres Gebäude, Stall oder Scheune!".

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle zeigte sich den Einsatzkräften folgende Lage:

Das Hackschnitzel-Lager des Blockheizkraftwerks in der Comeniusstraße stand nahezu in Vollbrand. Neben dem Hackschnitzel-Haufwerk brannten auch die hölzernen Seitenwände des Gebäudes.

Der Löschangriff erfolgte daraufhin mit zwei C-Strahlrohren im Bereich der brennenden Hackschnitzel; mit dem Wenderohr der Drehleiter wurde die Brandbekämpfung von der Comeniusstraße her vorgenommen. Die Kräfte der Feuerwehr Diespeck übernahmen die Löschwasserversorgung für die Drehleiter.

Weiterhin fand nahezu zeitgleich eine Überprüfung des Maschinenraums durch die Besatzung des zweiten Löschfahrzeuges der Feuerwehr Neustadt statt. Hier konnten im Förderschacht



eine enorme Hitzeentwicklung und Glutnester mittels Wärmebildkamera festgestellt werden. Um ein sicheres Ablöschen der Glutnester in der Hackschnitzel-Anlage zu gewährleisten, wurde das Brennmaterial vom Lagerbereich mit einem Traktor nach außen gebracht und

in einen Förderschacht geholt und währenddessen mit Wasser benetzt. Zum Abschluss der Löschmaßnahmen ist die Hackschnitzelzuführung sicherheitshalber geflutet worden.

Nachdem die Löschmaßnahmen nur mit Atemschutz zu erledigen waren, wurden mit dem Versorgungs-LKW vorsorglich zusätzliche Atemschutzgeräte an die Einsatzstelle gebracht, um den Bedarf sicher decken zu können.

In Summe leisteten 28 Neustädter Einsatzkräfte bei diesem Brandereignis 161 Stunden Feuerwehrdienst. Zum Einsatz kamen neben neun Feuerwehrfahrzeugen (2 KdoW, DLA (K), HLF, LF, TLF, V-LKW, LiMF und MZF) u. a. 14 Atemschutzgeräte. Um 06:15 Uhr, nach Beendigung der Löscharbeiten, wurde die Einsatzstelle an den Betreiber übergeben.



# Feuerwehr-Notruf:

**Wer** meldet den Notfall?

**Wo** ist es passiert?

**Was** ist passiert?

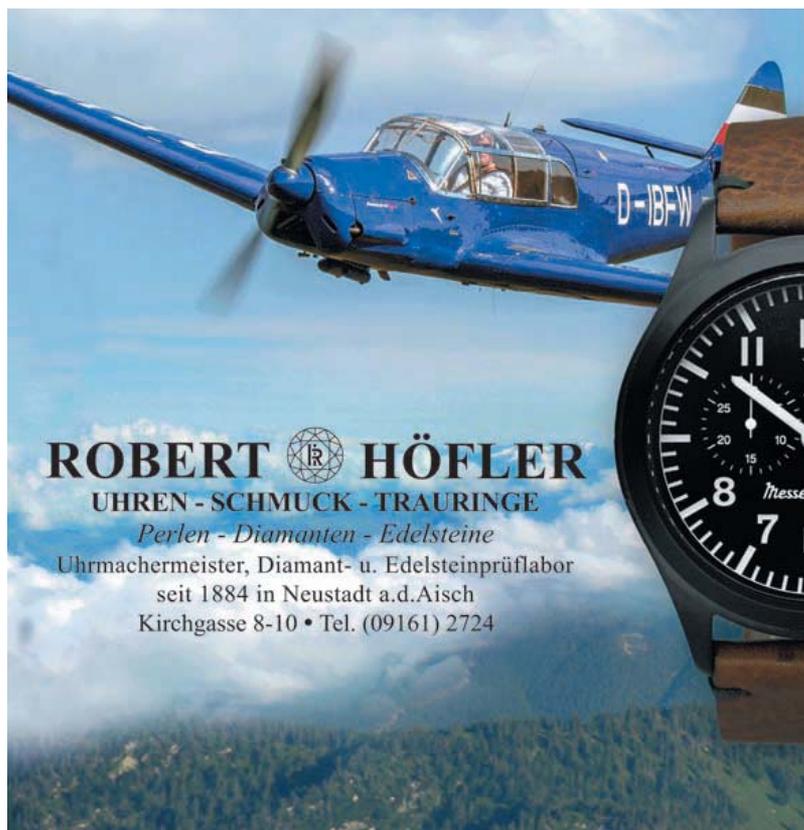
**Wie viele** Verletzte / Personen in Gefahr?

**Warten** auf Rückfragen!

# 112



*Wenn es um Sekunden geht ...*



Messerschmitt



**ROBERT HÖFLER**

UHREN - SCHMUCK - TRAUINGE

Perlen - Diamanten - Edelsteine

Uhrmachermeister, Diamant- u. Edelsteinprüflabor

seit 1884 in Neustadt a.d.Aisch

Kirchgasse 8-10 • Tel. (09161) 2724



# Evakuierung Regional-Express



Improvisationstalent zeigten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Neustadt nach der alles andere als alltäglichen Alarmmeldung *"Betreuung von Personen, Anzahl größer 50"*. Hinter dieser etwas sperrig klingenden Fachinformation der alarmierenden Leitstelle verbarg sich, in Kurzform ausgedrückt, der Auftrag, einen vollbesetzten Personenzug zu evakuieren. Vorneweg: Die Evakuierung des Regional-Expresses war wegen eines Defekts notwendig geworden. Die Ursache war somit technischer Natur; kein Unfall oder sonstiges Unglück.

Die Aufgabe der Einsatzkräfte bestand in der Evakuierung eines Personenzugs, der am 10. Juli von Würzburg kommend kurz vor dem Neustädter Bahnhof liegen geblieben war. Nach einem Schaden an der Oberleitung kam es zum Erliegen des Bahnverkehrs und damit dem ungeplanten Halt des Regionalzuges auf freier Strecke. Nach Angaben der Bahn sollten sich rund 140 Menschen in dem Zug befinden.

Die Frauen und Männer der Feuerwehr Neustadt ermöglichten den Fahrgästen das Aussteigen aus dem Personenzug und gaben ihnen Hilfestellung beim Verlassen des unwegsamen Bahnkörpers. Des Weiteren wurden an der Einsatzstelle aufgrund der sommerlichen Temperaturen Getränke für die Reisenden benötigt. Nachdem der Einsatzleiter dies mitgeteilt hatte, organisierte die Feuerwehr kurzerhand Mineralwasser und Süßgetränke aus eigenem Bestand, brachte sie an den Ort des Geschehens und bot sie den gestrandeten Zugpassagieren an.

Das ungewöhnliche – und nie geübte – Einsatzszenario meisterten die 15 Feuerwehrleute ohne Hektik und Nervosität. Ihre zweistündige Leistung fand neben den Fahrgästen auch beim Betreiber Anerkennung. Ein Bahnmitarbeiter, der als sogenannter *Regio Notdienst* vor Ort war, äußerte sich im Nachgang mit den Worten *"Ich hatte immer den Eindruck, ihr wisst, was ihr macht."*





Die Feuerwehr Neustadt wurde am 28.03.2020 mit der Meldung *"Hambühler Weg, Brand landwirtschaftliches Fahrzeug!"* alarmiert. Auf dem Stübacher Berg war ein sogenannter Hoflader in Brand geraten. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Fahrzeug in Vollbrand. Eine konkrete Gefahr für Gebäude oder die angrenzende Vegetation war nicht gegeben. Der Angriffstrupp, ausgerüstet mit schwerem Atemschutz, konnte das Feuer schnell löschen ... Mit dieser Info wurde auf der Internetseite der Feuerwehr Neustadt berichtet.

**Kritisch betrachtet:** Es brannte ein KFZ, das knapp die Abmessungen eines PKW hat, somit ist die "Brenndauer" zeitlich begrenzt. Muss man da überhaupt ausrücken und löschen? Nach etwa 15 Minuten ist eh alles vorbei.

**Nüchtern betrachtet:** Alles ist irgendwann vorbei, wie Urlaub, Regenschauer ...

**Fachlich betrachtet:** Während des Abbrandes eines KFZ, unerheblich welcher Art, werden unzählige chemische Materialien ein Raub der Flammen,



was zunächst unspektakulär klingen mag, aber ein immenses Gefahrenpotenzial darstellt, für Mensch und Umwelt! Keine Sorge, es folgt kein Chemieunterricht, es wird nur aufgezeigt, welche Stoffe durch die exotherme Reaktion, also durch das Feuer eines Fahrzeugbrandes, vernichtet werden. Das Verbrennen von z. B. Reifen, Motor- und Hydrauliköl, Kunststoffen, ... setzt giftige, teils hochgiftige Substanzen frei und transportiert diese in die Umwelt. Da gibt es u. a. krebserregende Gifte (Dioxine, als Sevesogift bekannt), die bei einem derartigen Brand entstehen können und weitab der eigentlichen Brandstelle im Schrebergarten, auf einem Kinderspielplatz oder auf dem Balkon in der Wohnsiedlung "landen". Und niemand macht sich Gedanken. Warum auch? Man sieht nichts, man riecht nichts und man spürt nichts. Momentan jedenfalls. Man wundert sich vielleicht, wenn Pflanzen plötzlich kaputtgehen, jemand aus unerklärlichen Gründen einen Hautausschlag erleidet oder ... Nein, die Feuerwehr Neustadt will keine Horrorszenarien verbreiten! Es soll nur sachlich-nüchtern auf die nicht zu unterschätzenden Gefahren bei einem vermeintlich harmlosen Fahrzeugbrand hingewiesen werden.

**Fazit:** Je schneller ein Feuer gelöscht wird, desto kürzer ist die Zeit, in der giftige Substanzen erzeugt und freigesetzt werden. Deshalb rückt die Feuerwehr Neustadt auch bei solchen "Kleinbränden" mit der gebotenen Eile und dem nötigen Gerät aus. Denn:

Der **Schutz von Mensch und Natur** besitzt oberste Priorität!

## ... von den Jüngsten



Die Kinderfeuerwehr erlebte ein besonderes Jahr: So mussten coronabedingt die Gruppenstunden von März bis Ende Juni und ab Mitte Oktober entfallen. Diesen Umstand nahm das Betreuer-Team im Sommer zum Anlass und intensivierte die Gruppenstunden vom 4-Wochen-Rhythmus auf einen 2-wöchigen. Das Ziel, den Kids eine Entschädigung für die feuerwehrlose Zeit zu bieten, ist dem Team gelungen.



Neben den obligatorischen Feuerwehrthemen, wie z. B. Strahlrohre, Schläuche und deren Pflege, Notruf, Feuerlöscher und Bekämpfung von Entstehungsbränden, kam auch das Gesellige nicht zu kurz. So fand eine Gruppenstunde auf der Adventure-Golfanlage im Neustädter Waldbad statt (siehe Gruppenfoto unten). Hier konnten die Mädchen und Jungs ihr Geschick im Umgang mit Schläger und Ball unter Beweis stellen. Theoretisch hatten alle den Golfball mit zwei, drei Schlägen "eingelocht". Theoretisch. Beeindruckend für die kleinen Nachwuchskräfte war auch die Gruppenstunde, in der Feuerwehrmann Jörg Meyer besondere Schutzkleidung, wie einen grünen Chemieschutzanzug

und einen silbrig-glänzenden Hitzeschutzanzug, demonstrierte und den Kindern "begreifen" ließ. Große Freude bereitete Vorsitzender Robert Kemeter, der sich seiner jüngsten Abteilung im Rahmen einer Gruppenstunde vorstellte und die Mädchen und Jungs schnell auf seiner Seite hatte: Er lud die Kids zum Pizza-Essen ein.

Der Höhepunkt des Jahres war das "kleine" Ferienprogramm, das für die Neustädter Kinderfeuerwehr am Nachmittag des 29. August geboten wurde. Und nachdem die Verantwortlichen genau wussten, wie sie ihr junges Team begeistern konnten, hatten sogenannte Wasserspiele und der Nagelbalken Vorrang. Die Rechnung ging auf. Die Kinder waren hin und weg. Es war ein Nachmittag, den sie bestimmt nicht so schnell vergessen werden.





Eine Einsatzart beschäftigte die Feuerwehr Neustadt besonders: Tierrettungen. Unterschiedlichste Gattungen waren vertreten. Sowohl Groß- als auch Kleintiere, in Haus und Stall oder in freier Wildbahn lebend, mit Flügeln, Hufen, Pfoten oder ohne Gliedmaßen. Insgesamt 9 Tierrettungen (11 % aller Hilfeleistungen) mit einer Gesamteinsatzdauer von über 32 Stunden stehen zu Buche.

Begonnen hat die tierische Einsatzserie am 17. Februar mit einer Katzenrettung in Dietersheim. Eine Katze hatte sich in



einem Baum verstiegen und kam ohne fremde Hilfe nicht mehr herunter. In der Folgezeit gab es drei weitere ähnliche Szenarien, etwa am 17. März im Hampfergrundweg, wo sich eine Katze in etwa 4 m Höhe in einer Baumkrone aufhielt. Eine Feuerwehrfrau stieg auf einer Steckleiter in die Baumkrone, nahm das verängstigte Tier auf und brachte es wohlbehalten nach unten.

Tags darauf kletterte in Losaurach eine Katze auf einen (zu) großen Laubbaum und saß über Stunden in etwa 15 m Höhe fest. Mit der Drehleiter "fuhren" zwei Feuerwehrmänner im Rettungskorb an die exponierte Stelle und retteten das Kätzchen aus seiner misslichen Lage inmitten der Krone.

Mit den Worten "Katze gerettet, Kinder glücklich" lässt sich ein weiterer Einsatz am 6. August kurz und

prägnant zusammenfassen. Die junge Katze war bei einer ihrer Exkursionen zwischen zwei Gebäudewände und damit in eine Situation geraten, aus der sie aus eigener Kraft nicht frei kam. Die Einsatzkräfte entfernten eine Holzverblendung und schon war die Katze wieder frei – und die Besitzer-Kinder überglücklich! Nachdem sich ein Pferd mit einem Hinterlauf in der diagonalen Strebe eines Metalltores verfangen hatte und sich selbst nicht mehr befreien konnte, fand eine hydraulische Rettungsschere am 20. März in der Hans-Böckler-Straße zur Tierrettung Verwendung. Die Feuerwehrleute durchtrennten damit die Eisenrohre, während sich unter anderem ein Tierarzt um das Reitpferd kümmerte.





Zu einer weiteren Kleintierrettung wurde die Feuerwehr Neustadt am Abend des 4. Juli verständigt. In der Wilhelmstraße sollte sich eine Taube in einer Notlage befinden. Beim Eintreffen der Feuerwehr bestätigte sich dies nicht – die Taube war bereits weggeflogen.

Ein ungebetener Gast führte am 9. Juli zur Alarmierung. Eine Ringelnatter hatte sich in ein Wohnzimmer "verkrochen". Mit einem beherzten Griff löste ein Feuerwehrmann "das Schlangenproblem" der Wohnungsinhaber. Die heimische Natter entließen die Einsatzkräfte nach Rücksprache mit einem Reptilienfachmann an einer geeigneten Stelle in ihre Freiheit.



Am 19. Juli ging die Mitteilung ein, dass auf dem Gerhardshöfer Pfarrhaus ein Jungstorch in einer Dachkehle "festhängt". Daraufhin fuhr die Neustädter Drehleiter in die Aischgrundgemeinde. Nach kurzer Lagebesprechung steuerten ein Biologe und ein Feuerwehrmann im Rettungskorb behutsam in Richtung Dachkehle, in welcher der Jungstorch stand. Diesem jedoch gelang es, vor dem sich langsam nähernden Leiterpark zu fliehen. Der Storch schwang sich mit hektischen, insgesamt noch etwas unsicher wirkenden Flügel schlägen in den Abendhimmel. Zum letzten tierischen Einsatz des Jahres wurde die Feuerwehr Neustadt am 11. November in die



Straße An den Herrenbergen alarmiert. Ein Rehbock war in einen Lichtschacht gestürzt und konnte diesen aus eigener Kraft nicht mehr verlassen. Eine ebenfalls verständigte Tierärztin stieg über die Steckleiter zu dem Tier hinab und verabreichte ihm eine Beruhigungsspritze. Nachdem diese Wirkung zeigte, hoben die Feuerwehrleute den Rehbock mit einem sogenannten Bergetuch aus dem Schacht und setzten das unverletzte Reh in einer schützenden Hecke an der Bauungsgrenze aus.





 **Aischtaler  
HOLZHAUS**  
*Auf Liebe zum Holz*

 **Zimmerei  
HEINLEIN**  
*Auf Liebe zum Holz*

**ENTDECKEN SIE**

**UNSEREN HOLZBAU**

auf [aischtaler-holzhaus.de](http://aischtaler-holzhaus.de) und auf [zimmerei-heinlein.de](http://zimmerei-heinlein.de)



 **Aischtaler  
BAUZENTRUM**  
*Auf Liebe zum Handwerk*

**Entdecken Sie  
Ihre Wellnessoase**

auf [aischtaler-bauzentrum.de](http://aischtaler-bauzentrum.de)



## Freiwillige Feuerwehr Stadt Neustadt a.d.Aisch e.V.



**Vorsitzender**  
Robert Kemeter



**stv. Vorsitzende**  
Andrea Leitner



**Kommandant**  
Michael Schöner



**Schriftführerin**  
Elke Löblein



**Kassenwart**  
Günther Wehr

### Vereinsinterne Gremien / Funktionen

**Alters- und  
Ehrenabteilung**  
Wolfgang Hille

**Internet-  
auftritt**  
Günther Wehr

**Kinder-  
feuerwehr**  
Sabrina Flock

**Neustadt-  
Delegierter**  
Guido Müller

**Verpflegung /  
Küchenteam**  
Evamaria Wehr

### Mitgliedergruppierungen des Vereins

**84**  
**Aktive**  
**Mitglieder**

**37**  
**Passive**  
**Mitglieder**

**85**  
**Fördernde**  
**Mitglieder**

**18**  
**Kinderfeuerwehr**  
**Mitglieder**

**2**  
**Ehrenmitglieder**  
Gerhard Dollinger (+)  
Ehrenkommandant  
Johann Schmidt  
Ehrenvorsitzender

Ein ungewöhnliches Jahr ist Geschichte. Ein Jahr, in dem plötzlich alles anders war. Ein Jahr, das jedem persönlich viel abverlangt hat. Keine der Vereinsveranstaltungen, die seit Jahren fester Bestandteil im Feuerwehrjahr sind, konnte stattfinden. Sogar die Jahreshauptversammlung fiel aus und wurde erstmals durch eine schriftliche Abstimmung ersetzt. Trotzdem war der Zusammenhalt in der Feuerwehr Neustadt deutlich zu spüren!

Im Januar zeigte sich, was es heißt, Kameraden nicht im Stich zu lassen – besonders in schweren Zeiten! Nachdem am 1. Januar das Wohnhaus von Feuerwehranwärter Pascal und seiner Familie samt Inventar ein Raub der Flammen geworden war, lief eine Welle der Hilfsbereitschaft an. Bereits am 03.01. gingen Vorsitzender Robert Kemeter und Ehrenvorsitzender Johann Schmidt mit der Familie auf Einkaufstour.

Erstes Ziel war die **Kolibri GmbH**, um Schulsachen für Pascal zu kaufen. Beim Bezahlen sagte Frau Wunder (Geschäftsführerin), dass sie die Utensilien spendet! Mit einer





prall gefüllten Schultasche ging der Einkauf weiter. Vom Optikerfachgeschäft **Die Brillenmacher e.K.** wurde unkomplizierte Hilfe und ein Sonderpreis für den Ersatz der zerstörten Brille von Mama Daniela zugesichert. Im **Neustädter Lederhaus** erstanden sie einen neuen schicken Rucksack für Pascal zu einem sehr günstigen Preis. Die dringend benötigte Unterwäsche für die Familie wurde im **AWG Mode Center** erworben, ebenfalls mit Sonderkonditionen. Florian Brandt, aktiver Feuerwehrmann in Neustadt und Inhaber der Firma **Reifen Brandt** in Ansbach, spendete einen kompletten Satz Reifen mit Felgen – denn diese waren ebenfalls mit verbrannt. Der Verlust seines Meerschweinchens "Cookie" setzte Pascal sehr zu. Deshalb fuhr Vorsitzender Kemeter mit Pascal noch zum **Fressnapf Neustadt Aisch**. Hier kauften sie – vergünstigt – einen großen Käfig für die beiden neuen Meerschweinchen "Annette" und "Rosi".

Zu guter Letzt holte eine Truppe der aktiven Mannschaft weitere, von der **Dorfgemeinschaft Birkenfeld** parallel organisierte, Sachspenden ab und brachten sie in die neue Wohnung. Bei der Abholung mit dem Versorgungs-LKW wurde darüber hinaus noch eine von der Firma **Elektro Schlicker** in Birkenfeld gespendete Waschmaschine aufgeladen und ausgeliefert.

Herzlichen Dank allen Spendern und Unterstützern für die unkomplizierte und schnelle Hilfe!



Am 3. Oktober reihte sich eine Abordnung aus Vorstandschaft und Kinderfeuerwehr in die Schar der Gratulanten anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten von Jennifer Grau und ihrem Gatten Matthias in Birnbaum ein. Als Vertreterin der Kinderfeuerwehr übergab Betreuerin Katharina Windsheimer an das Brautpaar einen mit Orchideen bepflanzten Feuerwehrhelm. Damit gratulierten die Mitglieder der Kinderfeuerwehr "ihrer Jenny" und sagten Danke – denn Jennifer hat 2013 als eine der treibenden Kräfte die Kinderfeuerwehr mit aus der Taufe gehoben. Die stellvertretende Vorsitzende Andrea Leitner gratulierte dem Brautpaar ebenfalls und überbrachte die Glückwünsche des Feuerwehrvereins, verbunden mit

der Bitte, die Kinderfeuerwehr weiterhin zu unterstützen.

Nur in wenigen Wochen des Berichtsjahrs konnten die Jugendgruppe und die Hauptwehr üben und sich die Kinderfeuerwehr und die Alters- und Ehrenabteilung treffen. Doch wenn es



möglich war, geschah es mit großer Begeisterung! Als Dankeschön für ihre Treue und als kleines Trostpflaster für die entgangenen Veranstaltungen erhielten die Mitglieder im Dezember Post vom Verein – mit dem Feuerwehrkalender 2021 und einem waschbaren und damit mehrfach verwendbaren Mund-Nasen-Schutz mit Feuerwehr Neustadt-Logo.

Neben den Alltagsmasken wurden 2020 für die Neustädter Jugendgruppe Poloshirts und Schutzhandschuhe und für die neu gegründete Feuerwehrjugend in Ober- und Unternesselbach Allwetterjacken sowie für die Kinderfeuerwehr Namensschilder beschafft. Der Beamer im Lehrsaal des alten Feuerwehrhauses wurde durch einen neuen inklusive passender Deckenhalterung ersetzt. Vier weitere Einsatzfahrzeuge wurden zu Dokumentationszwecken mit Digitalkameras (samt Taschen und Speicherkarten) ausgestattet. Für den Übungsbetrieb kaufte der Verein eine weitere Übungspuppe und eine ihr passende, beheizbare Weste (zur Simulation von Körpertemperatur für optimale Trainingsmöglichkeiten mit Wärmebildkamera). Für die genannten Investitionen wendete der Verein rund 6.500 Euro auf – trotz drastisch eingebrochener Einnahmen aufgrund ausgefallener Veranstaltungen.

**Für das Jahr 2021 hoffen wir ...**

**... auf viele gemeinsame Stunden im Kreis unserer Feuerwehrfamilie!**

**Ferienprogramm**

**Spiel und Spaß bei der  
Feuerwehr**

**31.07.2021, 14:00 Uhr im alten Gerätehaus ...**



Die Feuerwehr Neustadt leistet regelmäßig überörtliche (Lösch-)Hilfe außerhalb der Stadtgrenzen. Dazu ist sie aufgrund ihrer Ausstattung, Größe und Schlagkraft in der Lage, nach den Vorgaben des Bayerischen Feuerwehrgesetzes aber auch verpflichtet (Art. 17 Abs. 1). Im Berichtsjahr war dies in 30 von insgesamt 138 Einsätzen der Fall. Exemplarisch dafür stehen zwei Ernstfälle in Beerbach und in Markt Erlbach.



Am 11. Februar war die Feuerwehr Neustadt um 05:03 Uhr mit den Wehren aus Beerbach, Dietersheim und Linden zu einem "Zimmerbrand, Person in Gefahr" alarmiert worden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte – die Neustädter Feuerwehr war trotz doppelt so großer Entfernung vor der zuständigen Wehr aus Dietersheim vor Ort, weil diese aufgrund eines Verkehrshindernisses länger als üblich brauchte – konnte von außen eine leichte Rauchentwicklung und starker Brandgeruch wahrgenommen werden. Die Bewohner hatten das Gebäude zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen. Der Angriffstrupp der Feuerwehr Neustadt, ausgerüstet mit schwerem Atemschutz, konnte das

Feuer nach Erreichen des Brandraumes in der Erdgeschosswohnung rasch löschen. Die Dietersheimer Wehr brachte parallel einen Hochleistungslüfter in Stellung und sorgte so für ein nahezu rauchfreies Vorgehen der Neustädter Einsatzkräfte. Abschließend erfolgte eine Kontrolle der Räumlichkeiten mit einer Wärmebildkamera.

Mit der Meldung "beißender Geruch und Qualm aus Fass" erfolgte am 27. Oktober um 18:56 Uhr eine umfangreiche Alarmierung für einen Gefahrstoffeinsatz. Neben der Feuerwehr Neustadt wurden die Wehren aus Markt Erlbach, Bad Windsheim (Standort des Gefahrgutzuges im Landkreis) und Langenzenn alarmiert. Die Feuerwehr Neustadt sicherte den Angriffstrupp der Markt Erlbacher Wehr ab, indem sich ein Trupp mit Chemiekalienschutzanzügen (Spezialausrüstung, die bei der Alarmierung gezielt angefordert wurde) ausrüstete und für ein eventuelles Ablösen bzw. Eingreifen bereitstand. Parallel dazu wurde ein sogenannter Dekontaminationsplatz samt Dekon-Dusche aufgebaut und im weiteren Verlauf betrieben. Die gesamte Einsatzdauer für die Kreisstadt-Feuerwehr belief sich bei dieser Alarmierung auf über 3 Stunden – inklusive umfangreicher Reinigungs- und Aufräumarbeiten am Standort.





Traditionell startete die Jugendgruppe (JG) am 11. Januar mit der Christbaumsammelaktion (CBSA) ins neue Jahr. Bei der zum 20. Mal durchgeführten Aktion holten 14 Jugendliche (zusammen mit erwachsenen Helfern) in Neustadt 463 ausgediente Christbäume ab – ein neuer Rekordwert!

Im Rahmen der CBSA hatte die Feuerwehrjugend für ihren Kameraden Pascal eine Überraschung parat. Nachdem Pascal bei einem Wohnhausbrand Anfang des Jahres sein Hab und Gut verloren hatte, entschlossen sich die Feuerwehranwärter (FA) spontan, ihrem Freund zu helfen und ihm ein neues Fahrrad zu spendieren. Dank der großzügigen Unterstützung der **Zweirad Hofmann GmbH**, die den Kaufpreis kurzerhand halbierte, war die Umsetzung des Vorhabens ein Klacks.



Coronabedingt konnten leider nur 15 der geplanten 26 Übungen stattfinden. Auch die großen Events fielen der Pandemie zum Opfer, darunter das Jugendzellaager der *Feuerwehren Neustadt in Europa*, das nur alle zwei Jahre stattfindet und in Waiblingen-Neustadt (Baden-Württemberg) für das Pfingstwochenende fest eingeplant war. Ebenso gestrichen werden mussten der gemeinsame Kirchweihbesuch, der Kreisjugendfeuerwehrtag, der Berufsfeuerwehrtag mit der THW-Jugend und der Wissenstest.

Am 10. Oktober trafen sich die FA zu einer regulären Samstagsübung. Sie waren mit ihren Jugendwarten am Großparkplatz in Neustadt, um sich dem Thema *Knoten und Stiche* zu widmen. Nach etwa 10 Minuten erreichte die Jugendfeuerwehr jedoch überraschend ein Funkspruch aus dem Gerätehaus: *"Zwei vermisste Personen nach Waldunfall am Wasserturm"*. Sofort beendeten sie ihre Übung und fuhren mit dem Mehrzweckfahrzeug und dem Löschgruppenfahrzeug zur genannten Einsatzstelle. Dort fanden sie einen Waldarbeiter unter einem Baumstamm eingeklemmt vor. Eine zweite Person wurde noch vermisst. Nach der Aufteilung in zwei Gruppen kümmerte sich die erste um den eingeklemmten Arbeiter, leistete Erste Hilfe und befreite ihn danach fachmännisch mit einem Hebekissen aus seiner Lage. Die zweite Gruppe suchte mit einer Wärmebildkamera nach der vermissten Person und wurde nach kurzer Zeit im Wald fündig. Nach etwa einer Stunde war der Übungseinsatz erfolgreich beendet.

Personell änderte sich in der JG Folgendes: Drei FA wurden mit ihrem 18. Geburtstag in die Hauptwehr übernommen. Für die Jugendgruppe konnten zwei Jugendliche gewonnen werden. Erfreulicherweise findet der Feuerwehrdienst auch bei Mädchen großen Anklang. Zum Jahresende bestand die Jugendfeuerwehr aus vier weiblichen und zehn männlichen Mitgliedern.

Auch wenn zu Beginn des neuen Jahres noch keine grundlegende Besserung der Pandemie in Sicht ist, möchte die JG ihren Übungsdienst fortführen und plant dazu, Übungen online abzuhalten. Die Feuerwehr soll so wieder mehr Abwechslung in den Alltag zwischen Home-schooling und Ausgangsbeschränkungen bringen.



"Dachstuhlbrand, Birkenfelder Hauptstraße!" lautete am 1. Januar um 16:57 Uhr die Einsatzmeldung der *Integrierten Leitstelle Ansbach* zum größten Einsatz 2020 im Stadtgebiet. Umgehend rückte der Löschzug der Feuerwehr Neustadt in den Ortsteil aus. Bereits auf der Anfahrt, auf Höhe der Bahnunterführung, war eine massive Rauchentwicklung über Birkenfeld sichtbar.



Beim Eintreffen der Feuerwehren Neustadt und Birkenfeld stand das Wohnhaus in Vollbrand. Flammen schlugen bereits aus der Haustür und aus der noch geschlossenen Dachhaut waberte dichter Rauch. Im direkten Umfeld des Brandobjekts waren neben einem Wohnhaus weitere Gebäude durch die drohende Ausbreitung des Brandes in Gefahr.

Da beim Eintreffen nicht klar war, ob sich noch Personen im brennenden Haus befanden, startete

der Angriffstrupp des ersten Löschfahrzeuges noch den Versuch eines Innenangriffes. Dieser war aber nach kurzer Zeit wegen der enormen Brandausdehnung und der hieraus resultierenden Gefahr – Hitze und Instabilität der Bausubstanz – nicht mehr möglich und musste abgebrochen werden.

Die parallele Brandbekämpfung durch weitere Einsatzkräfte erfolgte mit mehreren C-Strahlrohren im Außenangriff. Das Wenderohr der Drehleiter war zeitweise zusätzlich im Einsatz, um den Brand gezielt von oben zu bekämpfen. Die massive Rauchbildung zwang die

Trupps, sich beim Löschangriff mit Umluft unabhängigen Atemschutzgeräten zu schützen. Um die Gefahr der Brandausbreitung auf ein nur wenige Meter entferntes Wohnhaus und weitere, teilweise angebaute, Schuppen, Carport und Scheune zu eliminieren, wurde neben einer sogenannten Riegelstellung im Verlauf der Brandbekämpfung ein Schuppen ausgeräumt und die betroffene Rückwand mit einer Rettungssäge geöffnet und mit einer Wärmebildkamera engmaschig kontrolliert.





Das Bekämpfen des Feuers in dem angebauten Schuppen zeigte sich schwierig, da es nur einen Zugang durch die Haustür gab. So war es erforderlich, das Gefache eines Fachwerks in mühevoller Handarbeit, mit Vorschlaghammer und Einreißhaken, zu entfernen, um so ein gezieltes Ablöschen des Brandes zu ermöglichen.

Die massiven Löschmaßnahmen – die Wasserentnahme erfolgte aus Hydranten sowie über eine knapp 200 m lange Versorgungsleitung aus der Aisch – zeigten Wirkung. So konnte um 17:34 Uhr die Rückmeldung *"Feuer unter Kontrolle"* an die Leitstelle gegeben werden. Bis zur endgültigen Meldung *"Feuer aus"* um 0:45 Uhr galt es noch die Glutnester im Bereich der

Anbauten zu löschen. Wegen der Gefahr des möglichen Einsturzes der Giebelwand wurde mit einem Bagger der Bereich der Garage geöffnet, ausgeräumt und gezielt abgelöscht. Für eventuelle Nachlöscharbeiten stand eine Brandsicherheitswache bis zum 2. Januar, 06:00 Uhr, an der Einsatzstelle bereit.

Als weitere Besonderheiten dieses Einsatzes sind die Sperrung der B 470 für die Einsatzdauer und das Abstreuen der Einsatzstelle wegen der Glatteisbildung anzuführen. Ferner war es aufgrund der Minustemperaturen wichtig, dass sich die Einsatzkräfte abwechselnd in den mit Standheizung ausgerüsteten Fahrzeugen sowie im Birkenfelder Feuerwehrhaus aufwärmen konnten.

Das Schadenfeuer konnte durch zielgerichtetes und schlagkräftiges Handeln der Einsatzkräfte auf das betroffene Wohnhaus, das nicht mehr zu halten war, begrenzt und ein noch größerer Schaden verhindert werden. Für dieses Ergebnis leisteten 35 Neustädter Feuerwehrleute rund 450 Stunden Dienst und hatten 11 Feuerwehrfahrzeuge (2 KdoW, MTW, MZF, HLF, zwei LF, DLA (K), TLF, V-LKW und LiMF) sowie 16 Atemschutzgeräte im Einsatz!





Florian Neustadt  
10/1  
**Kommandowagen**  
KdoW

Baujahr: 2017 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
Land 10/1  
**Kommandowagen**  
KdoW (Kreisbrandrat)

Baujahr: 2019 / Eigentum: Landkreis



Florian Neustadt  
11/1  
**Mehrzweckfahrzeug**  
MZF

Baujahr: 2001 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
14/1  
**Mannschafts-  
transportwagen**  
MTW

Baujahr: 2016 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
21/1  
**Tanklöschfahrzeug**  
TLF 16

Baujahr: 1979 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
23/1  
**Tanklöschfahrzeug**  
TLF 4000

Baujahr: 2014 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
30/1  
**Drehleiter**  
DLA (K) 23/12

Baujahr: 2010 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
40/1  
**Hilfeleistungs-  
Löschgruppenfahrzeug**  
HLF 20

Baujahr: 2018 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
40/2  
**Löschgruppenfahrzeug**  
LF 16/12

Baujahr: 2004 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
41/1  
**Löschgruppenfahrzeug**  
LF 20 KatS

Baujahr: 2015 / Eigentum: Bund



Florian Neustadt  
56/1  
**Versorgungsfahrzeug**  
V-LKW

Baujahr: 1998 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
59/1  
**Gerätewagen**  
GW

Baujahr: 1979 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
62/1  
**Rüstwagen**  
RW 1

Baujahr: 1988 / Eigentum: Landkreis



Florian Neustadt  
63/1  
**Lichtmastfahrzeug**  
LiMF

Baujahr: 1982 / Eigentum: Landkreis



**Schaum-/  
Wasserwerfer**

Schaummittel: 220 l

Baujahr: 1988 / Eigentum: Landkreis



**Heuwehrgerät**

Baujahr: 1980 / Eigentum: Landkreis



**Schlauchboot**  
RTB 1

Besatzung: 6

Baujahr: 2016 / Eigentum: Stadt Neustadt



**Flachwasser-  
Schubboote**

RTB 1

Besatzung: 6

Baujahr: 2015 / Eigentum: Landkreis



**Mehrzweckanhänger**

Nutzlast: 600 kg

Baujahr: 1977 / Eigentum: Stadt Neustadt



Florian Neustadt  
31/1\*

**Drehleiter**

DL 25+2

Baujahr:

1963

Eigentum:

Feuerwehrverein

\*) Einsatzdienst bis 1986



Nach einer bereits im Jahr 2012 beginnenden Vorgeschichte starteten im September des Berichtsjahres die ersten für die Öffentlichkeit sichtbaren Arbeiten auf dem Gelände für den Feuerwehrgerätehausneubau in der Bahnhofstraße.



Beim ersten Arbeitseinsatz am 5. September bereitete die Feuerwehr Neustadt das Grundstück für die notwendigen Rodungsarbeiten vor. Dazu wurden durch 15 Aktive rund 80 Meter Holzzaun, mehrere Gartenhütten und ein Toilettenhäuschen abgebaut und zusammen mit vielfältigem sonstigen Unrat entsorgt.

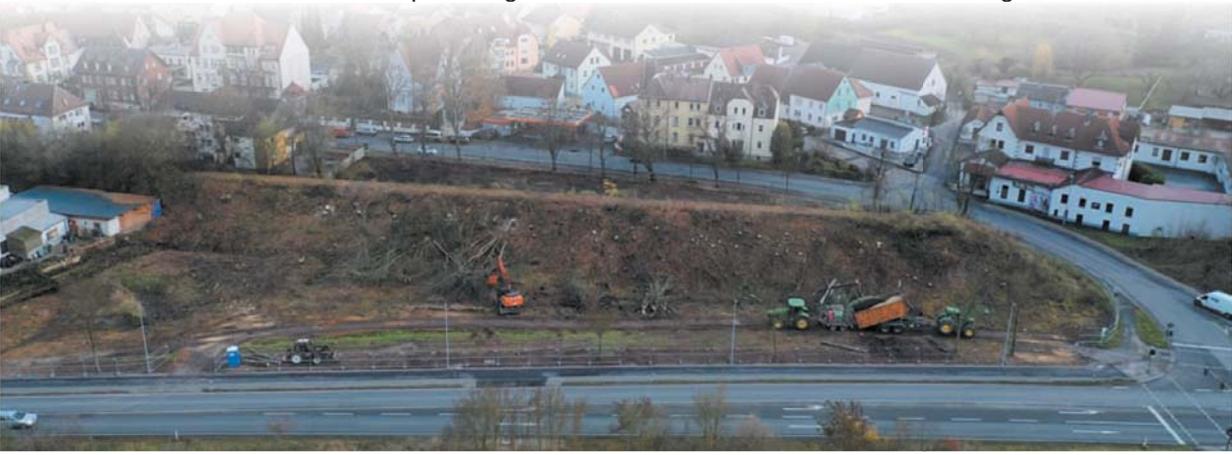
Um den Auflagen, die sich aus der *Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung* ergaben, gerecht zu werden, mussten unter anderem an den verbleibenden Bäumen in der Bahnhofstraße sowie an weiteren geeigneten Plätzen insgesamt 32 Fledermaus- und Vogelnistkästen sowie zwei Zaunkönigkugeln installiert werden. Dies übernahm am 16. September ein kleiner

Kreis von drei Feuerwehrleuten, unter anderem begleitet von zwei städtischen Mitarbeitern und einer beauftragten Diplom-Biologin.

Der bislang direkt über das zukünftige Feuerwehrgelände verlaufende Gehweg (mit Zusatzzeichen "Radfahrer frei") wurde im Oktober von einem Tiefbauunternehmen an die B 470 verlegt. Somit konnten ab dem 12. November die Baumfällarbeiten rund um den vor Jahrzehnten stillgelegten Bahndamm durchgeführt werden.

Der bisher größte Arbeitseinsatz im Rahmen des Neubauprojektes erstreckte sich über die beiden letzten Novemberwochenenden. 27 Helfer aus aktiver Mannschaft und Alters- und Ehrenabteilung investierten circa 260 Stunden. Dabei errichteten sie knapp 700 Meter Wildschutzzaun um die Flächen der Ausgleichspflanzungen im Neustädter Gemeindegebiet und bedeckten rund 10.000 Quadratmeter mit Stroh.

In Summe haben die Feuerwehrfrauen und -männer im Jahr 2020 fast 400 Arbeitsstunden für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses erbracht. Dabei sind die unzähligen Stunden für die Organisation der Arbeitseinsätze, die Unterstützung und Zuarbeit für die Planungen durch ein Ingenieurbüro und für interne Besprechungen rund um den Neubau nicht berücksichtigt.



**Alles aus  
einer Hand:  
Wir drucken, was  
Sie brauchen.**

[www.onlineprinters.de](http://www.onlineprinters.de)

Alliquis Nomen | 12 Platea, Civitas | 1234 Terra

Alliquis Nor  
12 Platea, Civ  
1234 T  
a.nomen@email.  
www.alliquisnomen

**BASICS,  
DIE JEDER BRAUCHT.**

**QUALITÄT,  
DIE NICHT  
JEDER  
BIETET.**

 **Kostenloser  
Standardversand**

 **Kompetenter  
Service**

 **ONLINEPRINTERS**

**IHRE DRUCKEREI**

 **1 Millionen  
zufriedene Kunden**

 **30 Jahre  
Erfahrung im Druck**



# Miteinander ist einfach.



[sparkasse-nea.de](http://sparkasse-nea.de)

**Wenn die Sparkasse  
vor Ort Sport, Soziales,  
Kunst und Kultur  
fördert.**

Mit ca. 200.000 Euro unterstützen wir  
jährlich Vereine, soziale Institutionen,  
Kindergärten, Schulen und kulturelle  
Einrichtungen.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse im Landkreis  
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim**